





Die **Zahlungsbilanz** besteht vereinfacht aus **zwei Teilen**:

- der **Leistungsbilanz**, die alle Leistungstransaktionen aufzeichnet (plus der Bilanz der Vermögensverschiebungen, die aber meist vernachlässigbar ist)
- der **Kapitalbilanz**, die die Finanzierung dieser Leistungen darstellt.

Die **Leistungsbilanz** setzt sich zusammen aus folgenden **Teilbilanzen**:

- Die **Handelsbilanz** erfasst alle Exporte und Importe von Sachgütern (Güterbilanz). Eine Handelsbilanz ist negativ, wenn mehr Importe als Exporte erfolgen (= Handelsbilanzdefizit). Eine Handelsbilanz meist monatlich erstellt und ist sehr genau.
- Die **Dienstleistungsbilanz** gibt die Transaktionen aus Tourismus, Finanzdienstleistungen und Transporten wieder. Dienstleistungen sind relativ schwer erfassbar, daher wird die Dienstleistungsbilanz maximal vierteljährlich erstellt.
- Die **Erwerbs- und Vermögensbilanz** (bzw. Einkommensbilanz) erfasst Kapitalerträge (z. B. Dividenden, Zinsen, Mieten, Löhne) und finanzielle Aufwendungen, die vom Ausland an das Inland (Aktivseite) bzw. vom Inland an das Ausland (Passivseite) geleistet werden.
- Die **Transferbilanz** (oder Bilanz der laufenden und einseitigen Übertragungen) zeigt entgeltliche Leistungen, denen keine direkte Gegenleistung gegenübersteht (z. B. Österreichs Zahlungen an die UNO oder EU, Gastarbeiter/innen unterstützen Verwandte im Ausland).

Bei der **Kapitalbilanz** bzw. **Bilanz des Kapitalverkehrs** geht es um die Nettoveränderung von Kapitalbesitz von Inländern im Ausland und Kapitalbesitz von Ausländern im Inland. Gesamtbestände des Kapitals sind nicht ablesbar! Die Kapitalströme werden unterteilt in:

- Die **Bilanz der Direktinvestitionen**, in der österreichische Investitionen (Beteiligungen) im Ausland, aber auch ausländische Investitionen im Inland erfasst werden;
- **Portfolioinvestitionen** wie Forderungen und Verbindlichkeiten von Ausländern an Inländer und umgekehrt; meist handelt es sich dabei um Anteilspapiere (Aktien), festverzinsliche Wertpapiere (Anleihen) oder sonstige Geldmarktpapiere;
- auch **Finanzderivate** (Optionen) und offizielle **Währungsreserven** (z. B. Gold, Währungen der größten und stabilsten Volkswirtschaften, Sonderziehungsrechte des IWF) finden sich hier wieder.

Die **Summe aus Leistungs- und Kapitalbilanz ergibt** definitionsgemäß **null**, weil jedem Vorgang in der Leistungsbilanz eine Verschiebung von Vermögenswerten gegenüber stehen muss, um die Volkswirtschaft in den Besitz der für die Bezahlung notwendigen Devisen (Fremdwährung) zu bringen. Bei Exportüberschüssen nehmen die **Währungsreserven** zu, bei Importüberschüssen nehmen sie ab. Hat die Zentralbank zu wenige Währungsreserven, sind Importe nicht möglich